



Dr. Doeblin

Snippet 26/01

Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH
Helgoländer Ufer 7 B
10557 Berlin
doebelin@wp-online.de

21. Januar 2026

Bevölkerungsumfrage zur Wirtschaftskompetenz von Politikern und politischen Institutionen
Bevölkerung mit wenig Vertrauen in die Wirtschaftskompetenz der Regierung
Merz und Klingbeil mit Verlusten / Bundesregierung im Stimmungstief

Konnte Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) im Sommer 2025 noch Zugewinne seines Wirtschaftsprofils in der Bevölkerung verzeichnen, so berichten die Ergebnisse einer aktuellen Bevölkerungsumfrage der Wirtschaftsforschung Dr. Doeblin Anfang 2026 von einem ernüchternden Image-Verlust. Im Juni 2025 bezeichneten 26 Prozent der befragten 1007 Personen im Alter von 16 bis 65 Jahren den Kanzler als „ziemlich kompetent, wenn es um Wirtschafts- und Finanzthemen geht“. In der aktuellen Umfrage sind nur noch 22 Prozent dieser Ansicht (Tab. 1). Er verliert gegenüber dem Juni 2025 besonders stark bei Männern (von 34 auf 25 Prozent) sowie bei Befragten mit dem Interessensgebiet Wirtschaft (von 41 auf 29 Prozent) (Tab. 2 und 3).

Wie schon im Dezember 2024 und im Juni 2025 bleibt die AfD-Vorsitzende Alice Weidel mit 31 Prozent Spitzenreiterin im Politikerranking der Wirtschaftskompetenz.

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder überzeugt aktuell noch 19 Prozent der Bevölkerung von seiner Wirtschaftskompetenz, nach 24 Prozent im Sommer 2025. Damit belegt er Rang 3 der Rangliste der Wirtschaftskompetenz. Im Juni 2024 führte er mit 27 Prozent noch die Rangliste der Wirtschaftskompetenz deutscher Spitzenpolitiker an.

Auch SPD-Spitzenpolitiker vermögen ihre Regierungsbeteiligung nicht in Image-Pluspunkte umzusetzen. Bundesfinanzminister Lars Klingbeil wird von 18 Prozent der Bevölkerung für seine Wirtschaftskompetenz geschätzt (minus 2 Prozent). Er rangiert damit auf Platz 4.

Unter den nicht im Bundestag vertretenen Politikern können sich der FDP-Politiker Wolfgang Kubicki (Rang 5 mit 17 Prozent) und Sahra Wagenknecht (BSW) mit 16 Prozent (Rang 6) im Vorderfeld platzieren. Wagenknecht realisiert allerdings gegenüber Juni 2025 einen herben Verlust von 5 Prozent. Ihr Rückzug vom Parteivorsitz und die innerparteilichen Auseinandersetzungen mit BSW-Landesgrößen mögen hierfür zu gleichen Teilen verantwortlich sein.

Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU) erhält aktuell von 10 Prozent der Bevölkerung Lob für ihre Wirtschaftskompetenz (Rang 12), was immerhin eine Verbesserung um 4 Prozent gegenüber Sommer 2025 darstellt. Mit 19 Prozent Anerkennung für ihre Wirtschaftskompetenz bei Befragten mit dem Interessensgebiet Wirtschaft punktet sie bei der zentralen Zielgruppe Ihres Verantwortungsbereichs (nach 8 Prozent im Sommer 2025).

Wirtschaftskonzepte der Bundesregierung finden wenig Zuspruch

Der Bundesregierung gelingt es immer weniger, die Bevölkerung von ihren Konzepten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu überzeugen. Ein gutes halbes Jahr nach Beginn ihrer Amtszeit bestätigen nur 17 Prozent der Bevölkerung der Bundesregierung „konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge“ (Juni 2025: 21 Prozent). Der Wirtschaftspolitik der Ampel-Regierung von Olaf Scholz vertrauten nach einem halben Jahr immerhin 28 Prozent der Bevölkerung. (Tab. 4)

Besser als die Bundesregierung schneiden zum Jahreswechsel 2025/2026 mit praktisch unveränderten Anteilen gegenüber Juni 2025 die Bundestagsfraktionen von AfD (21 Prozent Zustimmung) und CDU/CSU (20 Prozent) ab. Im mehrjährigen Stimmungsabstieg befinden sich hingegen die Bundestagsfraktionen von SPD und Grüne. Den Wirtschaftskonzepten der SPD vertrauen nur noch 10 Prozent der Bevölkerung; die Rezepte der Bundestagsfraktion der Grünen überzeugen sogar nur 5 Prozent – womit sie noch hinter der Linke-Bundestagsfraktion rangiert (sechs Prozent Zustimmung). Ein Drittel der Bevölkerung nimmt weder bei der Bundesregierung noch bei den Bundestagsfraktionen Impulse zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland wahr.

Studienleiter Jürgen Doeblin: „Angesichts drängender Wirtschaftsprobleme gelingt es Bundeskanzler Friedrich Merz und seiner Regierung nicht, Vertrauen in ihre Wirtschaftskompetenz zu erzeugen. Ein nachhaltiger Stimmungsumschwung in der Bevölkerung wäre aber eine Voraussetzung für einen Neustart der Wirtschaft. Die relativ hohe Wertschätzung ihrer Wirtschaftskonzepte in der Bevölkerung verdanken AfD-Chefin Alice Weidel und die AfD-Bundestagsfraktion wohl zu guten Teilen dem Schutz durch die Brandmauer. Sie entgehen damit den Abnutzungsprozessen, denen Politik in Verantwortung regelmäßig unterliegt.“

(Tabellarische Darstellung der Ergebnisse sowie Technische Erläuterungen s.u.)

Tabellarische Darstellung der Ergebnisse

Tab. 1: Bei welchen dieser Politiker meinen Sie: wenn es um Wirtschafts- und Finanzthemen geht, betrachte ich diese als ziemlich kompetent?

Rangfolge nach Ergebnis Dez. 2025/Jan. 2026 / n.e. = nicht enthalten

Rang Dez 2025/ Jan 2026	Politiker	Partei	Alle Werte in Prozent							
			Juni 2022	Dez 2022	Juni 2023	Dez 2023	Juni 2024	Dez 2024	Juni 2025	Dez 2025/Jan 2026
1	Alice Weidel	AfD	13	17	19	21	20	28	31	31
2	Friedrich Merz	CDU/CSU	27	26	17	17	18	18	26	22
3	Markus Söder	CDU/CSU	n.e.	n.e.	20	26	27	26	24	19
4	Lars Klingbeil	SPD	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	20	18
5	Wolfgang Kubicki	FDP	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	17	17
6	Sahra Wagenknecht	BSW	19	16	15	15	22	21	21	16
7	Tino Chrupalla	AfD	9	8	9	10	11	11	10	14
8	Katharina Dröge	B90/Die Grünen	6	5	9	6	7	7	12	13
8	Sören Pellmann	Die Linke	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	11	13
10	Heidi Reichinnek	Die Linke	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	13	12
11	Christian Dürr	FDP	n.e.	n.e.	n.e.	4	5	7	10	11
12	Fabio de Masi	BSW	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	10
12	Katherina Reiche	CDU/CSU	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6	10
12	Matthias Miersch	SPD	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6	10
15	Jan van Aken	Die Linke	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	11	9
16	Bernd Baumann	AfD	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	8
16	Felix Banaszak	B90/Die Grünen	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	8
16	Marie-Agnes Strack-Zimmermann	FDP	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	7	8
19	Britta Haßelmann	B90/Die Grünen	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6	7
19	Hendrik Wüst	CDU	8	8	11	9	9	11	n.e.	7
21	Amira Mohamed Ali	BSW	7	6	8	6	6	6	3	6
21	Bärbel Bas	SPD	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.	6
	Keine dieser Politiker		33	34	35	33	30	30	28	31

Tab. 2: Wirtschaftskompetenz: Aufschlüsselung für ausgewählte Politiker nach Geschlecht der Befragten

	Alle Werte in Prozent								
	Alle Befragte			Männer			Frauen		
	Dez 2024	Juni 2025	Dez 2025 / Jan 2026	Dez 2024	Juni 2025	Dez 2025 / Jan 2026	Dez 2024	Juni 2025	Dez 2025 / Jan 2026
Alice Weidel	28	31	31	32	30	30	25	31	31
Friedrich Merz	18	26	22	24	34	25	13	18	18
Markus Söder	26	24	19	30	25	20	23	22	19
Lars Klingbeil	n.e.	20	18	n.e.	20	19	n.e.	20	17
Sahra Wagenknecht	21	21	16	21	17	12	21	24	20
Katherina Reiche	n.e.	6	10	n.e.	6	12	n.e.	5	8

Rangfolge nach Ergebnis Alle Befragte Dez. 2025/Jan. 2026

n.e. = nicht enthalten

Tab. 3: Wirtschaftskompetenz: Aufschlüsselung für ausgewählte Politiker nach Interessensgebiet der Befragten

	Alle Werte in Prozent								
	Alle Befragte			Befragte mit Interessensgebiet Wirtschaftspolitik			Befragte mit Interessensgebiet Technologie		
	Dez 2024	Juni 2025	Dez 2025 / Jan 2026	Dez 2024	Juni 2025	Dez 2025 / Jan 2026	Dez 2024	Juni 2025	Dez 2025 / Jan 2026
Alice Weidel	28	31	31	33	30	31	24	31	30
Friedrich Merz	18	26	22	18	41	29	20	29	21
Markus Söder	26	24	19	35	30	25	34	24	21
Lars Klingbeil	n.e.	20	18	n.e.	24	21	n.e.	17	17
Sahra Wagenknecht	21	21	16	24	17	13	23	18	14
Katherina Reiche	n.e.	6	10	n.e.	8	19	n.e.	6	9

Rangfolge nach Ergebnis Alle Befragte Dez. 2025/Jan. 2026

n.e. = nicht enthalten

Tab. 4: Gegenwärtig steht die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Deutschland auf der politischen Tagesordnung. Wie schätzen Sie die Rolle wesentlicher politischer Instanzen bei der Diskussion über dieses Thema ein? Bitte kreuzen Sie jeweils an, wo Sie meinen: diese Institution hat konstruktive und qualifizierte Lösungsbeiträge geliefert.

Bevölkerungsumfragen / Stichprobe jeweils ca. 1000 Personen 16 - 65 Jahre									
	Alle Werte in Prozent								
	Juni 2021 a	Juni 2022 b	Dez. 2022 b	Juni 2023 b	Dez. 2023 b	Juni 2024 b	Dez. 2024 b*	Juni 2025 a	Dez. 2025/ Jan 2026 a
Bundestagsfraktion AfD	8	7	11	10	17	15	19	21	21
Bundestagsfraktion CDU/CSU	22	13	15	17	21	21	20	22	20
Bundesregierung	27	28	29	25	17	21	15	21	17
Bundestagsfraktion SPD	13	15	17	16	13	11	12	11	10
Bundestagsfraktion Die Linke	7	4	4	4	n.e.	n.e.	n.e.	9	6
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	11	14	13	12	11	9	9	7	5
Keine der Genannten	32	34	30	31	32	30	32	29	32

Rangfolge nach Ergebnis Dez. 2025/Jan. 2026

a Große Koalition (Union/SPD)

b Ampel-Koalition (SPD/Grüne/FDP)

b* Minderheitsregierung SPD/Grüne

n.e. = nicht enthalten

Technische Erläuterungen

Methodik	<p>Online-Umfrage bei den Mitgliedern des Bevölkerungspanels von Dynata, einem weltweit führenden Anbieter von Online-Bevölkerungsdaten.</p> <p>Quoten-Stichproben mit bevölkerungsentsprechenden Anteilen bei Alter (16 bis 65 Jahre), Geschlecht, Bundesland und Bildungsstand. Für jede Partei wurden den Befragten drei Politiker (CDU/CSU: vier Politiker wegen der Aufteilung auf zwei Parteien) vorgegeben. Die ausgewählten Politiker konnten Mitglieder der Bundesregierung, einer Bundestagsfraktion oder der Führungsgremien einer Partei sein. Auswahlkriterium war eine Zuständigkeit auch für Wirtschafts- bzw. Finanzthemen.</p> <p>Zur besseren Lesbarkeit und zur Ergebnis-Vergleichbarkeit der jahrzehntelang identischen Frageformulierungen in unseren Umfragen verwenden wir das generische Maskulinum.</p> <p>Copyright für Fragestellungen: Dr. Doeblin Gesellschaft für Wirtschaftsforschung mbH, Berlin 2022-2026.</p>
Zeitpunkte und Stichproben- größen der Umfragen	<p>Die Zeitpunkte der Umfragen werden in den Tabellen benannt.</p> <p>Feldarbeit der aktuellen Studie: 17.12.2025 bis zum 06.01.2026.</p> <p>Stichprobengröße zu allen genannten Zeitpunkten: jeweils ca. 1000 Personen.</p> <p>Stichprobengröße Dez 2025/Jan 2026: 1007</p>